

1. Passionsandacht 2021 Thema „Verschlossene Türen“ von Claudia Schäfer

EG166

1. Tut mir auf die schöne Pforte, führt in Gottes Haus mich ein;

ach wie wird an diesem Orte meine Seele fröhlich sein!

Hier ist Gottes Angesicht, hier ist lauter Trost und Licht.

2. Ich bin, Herr, zu dir gekommen, komme du nun auch zu mir.

Wo du Wohnung hast genommen, da ist lauter Himmel hier. Zieh in meinem Herzen ein, lass es deinen Tempel sein.

Liebe Gemeindeglieder,

die Türen unserer Kirchen sind zurzeit verschlossen. Präsenzgottesdienste dürfen nicht stattfinden. Noch viel länger sind die Türen der Auferstehungskirche zu. Zwei Jahre nun dauert schon der Umbau. Wie sehr sehnen wir uns danach, dass hier die Türen wieder aufgehen, und Gottesdienste und andere Veranstaltungen in der Auferstehungskirche wieder stattfinden können. „Tut mir auf die schöne Pforte...“

Jetzt in der Lockdown Zeit erleben wir das auch an anderer Stelle, dass Türen verschlossen sind. Geschäfte und Restaurants haben geschlossen, ja sogar Schulen und Kitas hatten teilweise zu. Auch Menschen, die sich sehr nahe stehen, verabreden, dass sie für einander die Tür nicht öffnen. In dieser Zeit sollen geschlossene Türen die Menschen schützen. Viele leiden aber auch darunter, dass sie zuhause hinter verschlossenen Türen sitzen müssen. Es wird Frühling. Die ersten Blumen treiben aus der Erde und auch unsere Seele will hinaus ins Grüne.

Verschlossene Türen – Schutz oder Ablehnung - heil- oder unheilbringend? Verschlossene Türen zeigen erst mal an, dass man nicht von einem Raum in den anderen treten darf. Menschen wird der Zutritt verweigert. Wenn Menschen eine Tür zuschlagen, drücken sie damit Ablehnung aus: „Du kannst mir gestohlen bleiben. Mit dir will ich nichts zu tun haben.“ Wütend schlägt eine Tür zu mitten im Streit und nichts geht mehr.

Manchmal hat man aber auch das Gefühl, eine Tür schlägt zu, wenn man durch eine Nachricht die Perspektive verliert, den Weg nicht mehr sieht, und das Gefühl hat, in einer Sackgasse gelandet zu sein. Z. B. durch die Diagnose Krebs bei einer Routineuntersuchung. Voller Angst sitzt man dann hinter einer verschlossenen Tür. Ein ähnliches Gefühl stellt sich bei einer Kündigung ein oder bei Bewerbungen für eine Stelle, wenn man immer wieder abgelehnt

wird. Wie kann die Tür wieder aufgehen? Was muss passieren, dass sich mir wieder neue Räume eröffnen? Welchen Mut brauche ich, um aus meinem Schutzraum auch mal wieder hervorzutreten?

Auch in der Bibel spielen Türen immer wieder eine wichtige Rolle. Im Alten Testament z.B. die Tür der Arche. Nachdem sie geschlossen wurde und die Flut kam, waren Noah, seine Familie und die Tiere sicher hinter der Tür der Arche. Wann die Tür wieder geöffnet werden darf, wird zu einem spannenden Geschehen, ein Rabe fliegt aus und zweimal eine Taube. Als die Taube beim zweiten Mal einen Ölzweig mitbringt, weiß Noah, dass das Land wieder trocken ist; und dass alle die Arche sicher verlassen können – Zeit für einen Neuanfang.

40 Tage war Noah mit seiner Familie und den Tieren in der Arche. In der Bibel wird nichts darüber berichtet, wie es ihnen in der Arche erging, wie die 40 Tage ausgehalten wurden. In der biblischen Verfilmung „Noah“ wird das ausgeschmückt. Der Gestank war schrecklich, die Familienmitglieder geraten immer wieder in Streit. Die Tiere haben einen Käfig-Koller. Es muss schrecklich gewesen sein. Und die 40 Tage empfanden alle unendlich lang. Tiere und Menschen auf engstem Raum, das geht nicht gut. Dazu kommen Zweifel an Gottes Versprechen: Wird die Flut wirklich aufhören? Oder müssen wir hier in der Arche verhungern, weil unsere Vorräte irgendwann nicht mehr reichen? Wann ist alles vorbei? So fragen im Film die Familienmitglieder, nur Noah muss mit seiner Hoffnung durchhalten, und kommt auch an seine Grenzen. „Tut mir auf die schöne Pforte...“

Vielleicht hilft uns die Noahgeschichte solche Zeiten hinter verschlossenen Türen auszuhalten – die lange Bauphase der Auferstehungskirche, die harte lock-down-Zeit, schwere Krisen im Leben, bei denen man das Gefühl hat, da geht nichts mehr weiter. Nach der biblischen Botschaft haben Noah und seine Familie das 40 Tage geschafft. In Anlehnung an diese Zeit dauert auch die Passionszeit ungefähr so lange.

Wir werden es aushalten, wenn wir die Hoffnung nicht verlieren, dass die Türen wieder aufgehen können und sich eine neue Perspektive auftut.

EG166

5. Stärk in mir den schwachen Glauben, lass dein teures Kleinod mir nimmer aus dem Herzen rauben, halte mir dein Wort stets für, dass es mir zum Leidstern dient und zum Trost im Herzen grünt.

Gott stärke dich. Gottes Geist erfülle dich, geh deinen Weg in Zuversicht. Amen.